

St. Peters Bot.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. ten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. ten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

5. Jahrgang No. 38.

Münster, Sask., Donnerstag, den 12. November 1908.

Fortlaufende Nr. 246

Die Präsidentenwahl in den Ver. Staaten.

Der neuernählte Präsident der Ver. Staaten ist der Republikaner William Howard Taft. Er erhielt 327 Elektoralstimmen, während für William Jennings Bryan nur 156 Elektoralstimmen fielen. Taft's Majorität beträgt deshalb 171. Der biedere Bryan wurde also zum dritten Male geschlagen. Republikanisch wählten folgende Staaten: Californien, Connecticut, Delaware, Idaho, Illinois, Indiana, Iowa, Kansas, Kentucky, Maine, Maryland, Massachusetts, Michigan, Minnesota, New Hampshire, New Jersey, New York, Nord Dakota, Ohio, Oregon, Pennsylvania, Rhode Island, Süd Dakota, Utah, Vermont, Washington, West Virginia, Wisconsin, Wyoming. Gouverneur Johnson von Minnesota, ein Demokrat, wurde mit 25,000 Mehrheit wieder gewählt. Dergleichen auch Gouverneur Bomke von Dakota.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Regierung der Provinz hat den Kontrakt zur Lieferung von 4000 Büchern für die Bibliothek in Regina der Firma McClelland & Goodrich in Toronto zum Preise von \$3400 zuerteilt; die für die Bibliothek benötigten deutschen Bücher liefert ein gewisser Paul Bredt.

In der Legislatur befinden sich nur 2 katholische Mitglieder, der Mch. Turgeon, Repräsentant für Dund Lake und Joseph Nolan, Vertreter des Wahlkreises Athabaska.

In Frobscher wurden 4 ausgelassene Burschen vor den Richtern Riddell und Greyson wegen Tierquälerei verklagt. Dieselben glaubten sich kein besseres Vergnügen leisten zu können, als 2 junge Fohlen mit den Schwänzen zusammenzubinden und dieselben dann so auf die Prairie hinauszutreiben. Die Gerichtsverhandlung endete mit der Verurteilung der 4 Tierquäler zu \$270 Strafe oder 2 Monate Gefängnis für Leben. Das

Geld wurde sofort eingezahlt.

Die Regina-Brandon-Linie der Canadian Northern Eisenbahn, ist jetzt dem Betriebs-Departement übergeben. Die Linie ist von der Eisenbahn-Kommission angenommen worden und sind damit die Formalitäten der Inbetriebstellung erfüllt.

Die International Harvester Co. von Hamilton, Ont. und Chicago, Ill. hat in Saskatchewan 4 Böten gekauft, auf denen sie sofort ein Warenhaus mit Office errichten wird. Die Compagnie wird bis Frühjahr alle Sorten von Farmgeräten und Maschinen auf Lager haben.

In Prince Albert haben die Arbeiten in den Wäldern ihren Anfang genommen. Die Prince Albert Lumber Compagnie wird circa 1000, William Cowar & Co. circa 500 und die Sturgeon Lake Compagnie circa 500 Mann für den Winter Beschäftigung geben.

Alberta.

1,750,000 Bu. Weizen liegen entlang der Calgary und McLeod Bahn Linie und können wegen Mangel an Frachtwaggons nicht befördert werden. Darob herrscht große Unzufriedenheit unter den Farmern.

In der Calgary Land Office wurden im Monat Okt. 602 Heimstätteintragen gemacht.

Edmonton hat jetzt neue elektrische Straßenbahnwagen. Auch ein Zeichen des Fortschrittes im Westen Canadas. Albertas Metropole wächst und wird bald anderen größeren Städten scharfe Konkurrenz machen.

Der bei seinem Vater auf der Farm sieben Meilen südwestlich von Old, Alta., wohnende Gardil Huff trank vergangene Woche versehentlich eine Tasse voll Terpentin. Nach 48stündigen furchtbaren Leiden starb der Bedauernswerte, der herbeigerufene Arzt konnte keine Hilfe mehr bringen.

Ein durchgegangenes Pferd des Farmers Wm. Randall bei Granum, Süd Alberta, schleifte den 15jährigen Sohn desselben eine weite Strecke hinter sich her und dieser erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß der Tod wenige Minuten nach Ankunft auf der Farm erfolgte.

Manitoba.

Am 30. Okt. starb in Ottawa der achtbare Thomas Greenway, Expremier von Manitoba, der vor kurzem zum Eisenbahn-Kommissar ernannt worden war. Thomas Greenway wurde in 1838 in Wales geboren und kam in 1844 nach Canada. Er genoss eine Volksschulbildung. In 1875 sah er als unabhängiger Vertreter von South Huron in der Ontario-Legislatur. In

Achtung! Achtung!

Die Konvention der Liberalen für den Provinzbezirk Humboldt findet am nächsten Mittwoch den 18. November in Humboldt statt. Die Versammlung zur Auswahl von Delegationen für die Konvention werden daher schon am Samstag dieser Woche oder am Montag nächster Woche in den verschiedenen Teilen des Distrikts stattfinden. Man beachte daher die diesbezüglichen Bekanntmachungen an den verschiedenen Postämtern, stelle sich vollzählig ein und wähle solche Delegationen, die den richtigen Kandidaten befürworten. : : : :

1878 zog er nach Manitoba, wo er eine Farm von 800 Aekern in der Nähe der jetzigen Stadt Crystal City kaufte und sich vor allem der Zucht von Rassevieh, besonders Shorthorn's widmete. Im Jahre 1879 wählte ihn der Wahlkreis Mountain zu seinem Vertreter für die Legislatur Manitobas. Sodann wurde er der Führer der Oppositionspartei.

Nach der Resignation Premier Harrisons in 1888 wurde Greenway Premier von Manitoba. In 1904 wurde er als Vertreter von Lisgar in das Dominion Parlament gewählt. Thomas Greenway war zweimal verheiratet und hinterläßt 6 Söhne und 6 Töchter. Zu den Hauptergebnissen der Greenway-Regierung in Manitoba gehören folgende Gesetze: Betreffend die Northern Pacific- und Manitoba-Bahn, betreffs Einrichtung einer Taubstummen-Anstalt, betreffs Inkorporierung von Butter und Käse-Fabriken-Vereinigungen, betreffs einer Anstalt für Unheilbare und Irrenanstalt zu Brandon, betreffs Ausdehnung der C.P.R. zu den Kohlenfeldern in Souris ein Akt, welcher die englische Sprache zur alleinigen Staatssprache machte. Ein weiteres Schulgesetz schaffte die Separatschulen ab und nahm den öffentlichen Schulen ihren konfessionellen Charakter. Dies letzte Gesetz rief eine große Agitation, nicht nur in Manitoba, sondern in ganz Canada hervor und trug bei den Dominionwahlen 1896 zur Niederlage der Konservativen bei und half Sir W. Laurier in den Sattel.

Herr Rechtsanwalt Lewis Laurier, ein Verwandter des Premiers, verstarb nach ganz kurzer Krankheit im St. Boniface Hospital. Ein Abszess im Ohr war in das Gehirn durchgebrochen und verursachte den plötzlichen Tod des noch jungen Mannes, welcher noch eifrig während der Wahlzeit im Wahlkreis Pro-

vencher tätig gewesen.

Ein Automobil war die Ursache des Todes von Friedrich Kenton am 30. Okt. Während er eine Meile südöstlich von Kenton mit einer Ladung Weizen fuhr, kam das Automobil von Dr. Glasgow dahergefahren. Die Pferde wurden schen, brachen die Wagenbüchse und rannten wild davon. Sie zogen Kenton noch eine Meile mit sich, aber sein Kopf schlug an einen Stein und er war sofort eine Leiche.

Ontario.

Während der ersten 9 Monate des laufenden Jahres wurden von den Einwanderungsbehörden Canadas 1011 Einwanderer als zu der „nicht wünschenswerten Klasse“ gehörig an den ozeanischen Hafenplätzen zurückgewiesen. Während der gleichen Zeitperiode wurde 1266 Personen aus den Ver. Staaten der Zutritt verweigert. Diese Zahlen beweisen die strikte Durchführung der von der Regierung entworfenen Massregeln in Bezug auf neue Ankömmlinge und man behauptet, daß Canada noch in keinem der früheren Jahre eine bessere Klasse von Einwanderern aufzuweisen hatte als gerade die 150,000 Zuwanderer, die im Laufe dieses Jahres hierher kamen.

In der Aufnahme von Heimstätten war für die ersten 8 Monate dieses Jahres eine Abnahme von 2235 zu verzeichnen. Die Gesamtzahl derselben beträgt 18,423 gegen 20,658 in der gleichen Periode des vorhergehenden Jahres. Während des Monats August wurden neuer 1859 Heimstätten aufgenommen mit einem Bevölkerungszuwachs von 4467 Seelen. An der Spitze stehen die Amerikaner mit 424 Heimstätten; es folgen die Engländer mit 287, dann die Canadier aus Ontario mit 245 und

Für gute Waren,

mäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum
MUENSTER - CASH - STORE

wo Ihr eine vollständige Auswahl von General Merchandise finden werdet, sowie die berühmten De Caval Rahm Separatoren, Raymond Nähmaschinen, Paris Pflüge und Dist. Eggen, Kentucky Drills, Chat-ham Puhmühlen und Wagen, u.s.w.

L. J. LINDBERG

Eigentümer

„Speziales-Schuh-Geschäft.“

Kommet zu mir

wenn ihr im Bedarf von Winterwaren seid,



Ich halte alles was zur Wärme für Füße, Hände und Kopf notwendig ist; sowie: Filzschuhe, Überschuhe, Eggons, schöne, gute und warme Handschuhe, ebenso verschiedene Sorten von warmen Winter-Kappen.

Reelle Preise
Gute Bedienung

Geo. K. Münch,
Münster, Saskatchewan.

BRUNO

umber & Implement
Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wagen
Monitor u. McCormick Drills
Die berühmten John Deere
Pflüge

Feuerversicherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office
um nähere Einzelheiten zu erfahren.

Trauerbilder

zum Andenken an die Lieben

„Verstorbenen.“

werden angefertigt in der Office

— des —

ST. PETERS BOTEN
Münster Saskatchewan

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmerstühlen, Stühlen, Porzellanwarenschränken, u. c. Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Hoodoo Landverkauf.

Anton Jacht jun. ist gesonnen, seine Farm in Hoodoo, N. C. 1/4 - 28 - 41 - 25 zu verkaufen. Das Land liegt ungefähr eine Meile von der Hoodoo Postoffice und der St. Benedictus Kirche in welcher Gemeinde der hochw. P. Leo, O.S.B., als Pfarrer residiert. Nebst der schönen Lage und des reichen Bodens dieses Landes ist noch besonders hervorzuheben, daß, da dasselbe sanft gegen Norden abfällt, Fröste gänzlich unbekannt sind und daher stets auf reife und reiche Erträge gerechnet werden kann. Wegen Preis und Kaufbedingung wende man sich gef. an:

Rev. P. Leo, O.S.B., Hoodoo, Sask.

BRUNO HOTEL

BRUNO, SASK.

Gute Einrichtung. Aufmerksame Bedienung
Treffliche Kost. Ausgezeichnete Getränke u.
Cigarren.

S. Schwinghamer, Eigentümer.

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld an
Hypotheken zu verleihen unter leichtesten
Bedingungen. Humboldt, Sask.

an vierter Stelle die Oesterreich-Ungarn
mit 128 Heimstätten.

In Pembroke, brach am 4. Nov. ein
Feuer aus, welches die meisten Geschäftshäuser der 600 Einwohner zählenden
Stadt zerstörte. Der Schaden beläuft
sich auf \$4-500,000.

General Louis Botha, der bekannte
frühere Buren General und jetzige Pre-
mierminister der Transvaal Kolonie,
hat seinen Freund Sir Wilfrid Laurier
zu seinem großen Siege gelegentlich der
Wahlen am 26. Okt. telegraphisch be-
glückwünscht.

Die „Canadian Elevator Company“
wird in den nächsten Tagen mit dem Bau
eines neuen Elevators in Port Arthur
beginnen, der zwischen \$300,000 und
\$500,000 kosten und 1 1/2 bis 2 Millionen
Bushel Getreide fassen soll; der Elevator
muß so zeitig fertiggestellt werden, daß
er zu Anfang der 1909er Ernte in Be-
trieb gesetzt werden kann.

Die Frachtschiffahrt auf den großen
Seen wird am 21. November eingestellt
werden.

Quebec.

Am 19. Okt. fand die Wahl im Gaspé
Distrikte, statt; Kandidaten für den Sitz
im Parlamente waren der General Post-
meister Rodolphe Lemieux und der Kon-
servative Hon. E. J. Flynn; der Erstere
welcher den Distrikt schon seit 1896 ver-
tritt, erhielt eine Stimmenmehrheit von
über 1200.

British Columbia.

Am 2. Nov. trafen die Schooner
„Markland“ mit 209 Seehundsfellen und
„Thomas F. Bayard“ mit 813 Seehund-
fellen und 29 Seeottern von der Vering
See in Victoria ein. Seit sechs oder
sieben Jahren sind nicht so viele See-
hunde und noch niemals so viele Seeot-
tern von einem Schiff erbeutet worden,
wie das Schiff „Thomas F. Bayard“ in
den Hafen brachte.

Zum Bau der Grand Trunk Pacific
Bahn in British Columbia werden noch
etwa 2000 Arbeiter gebraucht; um die-
selben heranzuziehen, wird ihnen der Be-
trag der Eisenbahnfahrt von allen Sta-
tionen, östlich bis Winnipeg, vorgestreckt
werden.

Der am 2. Nov. aus China und Ja-
pan in Victoria eingetroffene Dampfer
„Monteagle“ berichtet, daß kurz vor
seiner Abfahrt von Yokohama der deut-
sche Dampfer „Landrat Schiff“ aus Sa-
lina Cruz, Mexico, mit 50 toten und 50
sterbenden Japanern daselbst ankam.
Der deutsche Dampfer hatte von Hong-
kong 116 japanische Koolies nach Salina
Cruz gebracht, wo dieselben als Eisen-
bahnarbeiter Beschäftigung finden sollten,
aber die Landung wurde den Japanern
von den mexikanischen Behörden rund-
weg verweigert und es blieb dem Kapi-
tän nichts weiter übrig, als mit seiner
Menschenladung die Rückfahrt nach Yo-
kohama anzutreten. Während derselben
brach unter den Japanern die gefährliche
Veri-Veri Krankheit aus und mit, wie
erwähnt, 50 Toten und 50 Sterbenden
kam der deutsche Dampfer in Yokohama
wieder an.

Ver. Staaten.

Shawnee, Okla. Vollenbruchar-
tiger Regen ging am 20.-21. Okt.
über Oklahoma, New Mexiko und Ar-
kansas nieder. Viele Menschenleben
sollen verloren gegangen und viele Brük-
ken fortgeschwemmt worden sein. Un-
zählige Farmer mußten auf die Bäume
und Häuser flüchten, soweit letztere nicht
zerstört wurden. In Tucumcari in
New Mexiko wurden 18 Häuser zerstört.
Unermeßlicher Schaden wurde den Feld-
früchten zugefügt und die ganze Baum-

wollernte im Canadian River Tale ist
zerstört. In Arkansas fanden 3 Perso-
nen den Tod in den Fluten. In Mus-
katee, Okla. zitterten und bebten 20,-
000 Menschen in dem kalten Nordwin-
de, denn das Hochwasser hatte die Gas-
haupttröhre, welche über den Arkansas-
River führt, fortgerissen und der Stadt
ihr einziges Brenn- und Heizmaterial
geraubt. Viele Reisende konnten nicht
vom Flecke, weil die Eisenbahnbrücken
fortgespült waren. Das ganze Tal von
Neodesha und Independence bis nach
Coffeeville ward von dem Verdringungs-
flut unter Wasser gesetzt, der sich wie ein
See über das Flachland ausbreitete.
Tausende von Acres Farmland standen
unter Wasser, und der Schaden ist sehr
bedeutend.

Grand Marais, Minn. Der ganze
Geschäftsteil dieser Stadt wurde vor
kurzem ein Raub der Flammen. Das
Feuer brach im Grand Marais Hotel
aus, ergriff dann das große Ladenge-
bäude der Mercantile Co., die Cook
County Bank und über ein Duzend an-
derer Geschäftshäuser. Der Schaden
wird auf über \$300,000 veranschlagt.

Detroit, Mich. Die Hauptgefahr
vor den Waldbränden ist endlich über-
wunden. Wohlthuender Regen löschte die
Wut der Flammen.

Michigan City, Ind. Die Farmer
in den Counties Pulaski Starke und
La Porte haben in letzter Zeit etwa
1500 Pferde durch eine mysteriöse Krank-
heit verloren. Die Pferde fallen wie bei
Tuberkulose zusammen und krepieren zu-
weist. Diejenigen, die sich erholen, sind
die reinsten Ruinen und müssen getötet
werden.

Kansas City, Kas. Schneefälle
wurden Ende Oktober aus Marshall,
Boonville, Kansas City und anderen
Ortschaften gemeldet. Aus Texas, Ar-
kansas, Colorado, Nebraska, Oklaho-
ma und New Mexiko wurden gleichfalls
Schneefälle gemeldet.

Visbee, Ariz. Zum zweiten Male
innerhalb weniger Monaten wurde die
Stadt von einem schweren Unglück heim-
gesucht und die Geschäftsleute gehen mit
dem Plane um, die Stadt gänzlich auf-
zugeben und sich anderwärts niederzu-
lassen. Der am 15. Okt. angerichtete
Schaden mag \$1,500,000 betragen und
man konnte des Feuers nur durch
Sprengungen mit Dynamit Herr wer-
den.

Denver, Col. Hier brannte, offen-
bar infolge Brandstiftung, der Speicher
der Hungarian Mills Co. ab. Der
Schaden beträgt \$450,000. Es gin-
gen 400,000 Bushel Weizen verloren.

Lincoln, Nebr. Die Nebraskaer Mi-
litar-Akademie in der Nähe dieser Stadt
wurde durch Feuer zerstört. Die An-
stalt war erst diesen Herbst von D. B.
Hayward etabliert worden. Der Brand
entstand im nordwestlichen Flügel, über
der Küche. Der Verlust beträgt \$100,-
000, die Versicherung \$20,000. Die
65 Jüglinge wurden unverletzt gebor-
gen.

Fort Collins, Col. Durch die vor-
zeitige Explosion einer Sprengladung
in dem großen Engleside Steinbruch,
18 Meilen nördlich von hier wurden vor
einiger Zeit 17 Arbeiter getötet und 28
schwer, einige davon tödlich verletzt.

Kansas City. Bonner Springs,
Kans., 26 Meilen westlich von hier,
wurde von einer verheerenden Feuers-
brunst heimgesucht, die einen Schaden
von \$150,000 anrichtete. Das Feuer
began in Kelly & Pettis's Apotheke und
legte neun der größten Geschäftsgebäude
in Asche.

Salisbury, Mass. Eine Feuers-
brunst hat am 27. Okt. den größten Teil
der dicht bebauten Sommerkolonie Sa-
lisbury Beach in Asche gelegt und über
100 Sommerhäuser an der Mündung
des Merrimackflusses vernichtet. W.

Öffentliche Auktion!

auf meiner Farm auf dem nordwestl. Viertel von S. 24, T. 40, R. 26 W. v. 2. N. 3 Meilen nordöstlich von Leopold, am
Donnerstag, den 12. November 1908 um 10 Uhr vormittags.

Viehstand: 1 Pferd 7 Jahre alt, 1 Pferd 8 Jahre alt, ein Pferd 9 Jahre alt, welche von 1200 Pfd. aufwärts wiegen; 3 Kühe, 1 Kalb 2 Jahre alt, 4 Schweine, 50 Hühner.
Farmgerät: 2 Paar doppelte Pferdegeschirre, 1 Wagen, 1 Selbstbinder, 1 Sämaschine, 1 Nähmaschine, 1 Heurücken, 1 Sulky, 1 Flug, 1 Brechflug, 1 Egge, 1 Schlitten, 1 zweiflügeliges Buggh. Alle Gegenstände sind in gutem Zustande.

Hausgerät: 1 Nähmaschine, 1 Waschmaschine, 2 Öfen, 1 Bureau, Tisch, Stühle, Betten und eine große Anzahl von Gegenständen die hier nicht genannt werden können.

Freier Lunch zur Mittagszeit!

Bedingungen: Alle Summen unter \$10 müssen in bar bezahlt werden. Alle Summen über \$10 müssen nach Verabreichung approbierter Noten nach 12 Monaten mit 8 Prozent Zinsen bezahlt werden, d. h. wenn sie bezahlt werden, wenn die Noten fällig sind. Widrigenfalls müssen 12 Prozent Zinsen bezahlt werden vom Datum des Kaufes an. Wer gleich in bar bezahlt, erhält 5 Prozent Diskont.

Michael Halder J. B. Bouranel
Eigentümer. Auktionär.

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publikum diene zur Kenntnis, daß ich jede Woche, Dienstag u. Donnerstag mahlen werde.

Gerhard Kuemper, - Münster, East.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonntag den 15. hat der Münster Gefangenen Verein Versammlung gleich nach dem Hochamt bei der Kirche, wozu ein jeder erscheinen möge, denn es werden wichtige Sachen zur Sprache kommen.

Der Präsident.

Zu verkaufen!

Unterzeichneter ist willens seine Farm, N. W. 1 von S. 18, T. 36, R. 21 zu verkaufen. Diese Farm liegt 6 Meilen südlich von Münster u. grenzt gegen Westen an die Mangelinie, also günstig gelegen. 50 Acker sind unter Kultur und der Boden ist gut. Haus 16 x 72 Fuß groß. Ein Schweinestall aus Holz mit Bretterdach ist auf der Nordseite an den Viehstall angebaut und bietet Raum für 20 große Schweine. Auf der Westseite des Vieh- und Schweinestalles ist ein geräumiger Hühnerstall aus Holz angebaut. Fruchthaus aus Brettern 18 x 20 Fuß. Das Ganze ist bequem und gut eingerichtet. Ein schöner schwerer Hoppelwald bietet guten Schutz gegen den Nordwind. 30 Acker für Weide sind teilweise mit 2 und teilweise 3 Drähten eingezäunt. Der Platz ist unschätzbar einer der schönsten in der Umgebung. Der Preis beträgt \$3000 gegen teilweise Anzahlung oder \$2800 gegen volle Barzahlung. Kauflustige sind ersucht das Heimwesen in Augenschein zu nehmen.

Benedikt Ruettimann.

S*a*u*p*t*s*a*ch*c

bei Abfassung eines Inserats ist deutlich schreiben weil sonst leicht Satzfehler entstehen Wir bitten daher recht leserlich zu schreiben, besonders Namen, Wohnort, Straße, Hausnummer, etc. etc. Alle für den Druck bestimmten Blätter sollten nur auf eine Seite beschrieben sein.

nahe alle Häuser standen leer, denn ihre Besitzer hatten wieder ihre städtischen Wohnungen bezogen; der Schaden beläuft sich auf über \$100,000.

Seattle, Wash. Die Jenkins'sche Sägemühle in Blair, eine der größten ihrer Art im Nordwesten, wurde kürzlich in der Nacht mit allen ihren Vorräten an Holz durch Feuer zerstört und ein Schaden von \$500,000 angerichtet.

Shell Rock, Iowa, 14 Geschäftshäuser wurden hier durch Feuer zerstört. Der Schaden beträgt \$100,000.

Vincennes, Ind. Eine Feuersbrunst zerstörte den Getreidespeicher der Firma Bartlett Kuhn & Co. von Terre Haute, und die Anlage der Empire Paper Company, einen Schaden von \$100,000 anrichtend.

Cranesville, W. Va. Zwei Brüder, Joseph und Thomas Mattingly gerieten bei der Verteilung ihres beträchtlichen Erbes in Streit, welchem eine Schießerei folgte, in der beide ihren Tod fanden.

Cheyenne, Wyo. Ein sehr seltener Unfall kostete 30 Meilen westlich von hier an der Union Pacific Bahn 6 Arbeitern sicher und wahrscheinlich mehreren anderen ebenfalls das Leben, während etwa 30 verletzt wurden. Ein heftiger Sturm erfaßte die Caboose eines Arbeiterzuges und schleuderte sie einen Abhang hinab. Die 40 Insassen stürzten 30 Fuß tief. Es entstand unter den Verunglückten eine schreckliche Panik. Alle Füge liefen infolge schweren Schneefalles fest. Die Toten und Verletzten sind hierher überführt worden.

New Orleans, La. Am 23. Okt. haben im Staate nicht weniger als fünf Hinrichtungen von Regermördern stattgefunden; die Gerichteten haben zusammen sieben Morde begangen.

Omaha, Nebr. In einer dramatischen Szene, die sich auf dem Northern Pacific-Zuge No. 2 abspielte, in der die Tür zu Herrn W. R. Hearst's Salonwagen vom Hilfschef Stewart eingeschlagen wurde, sind dem Millionär und Zeitungsheerausgeber die Dokumente in einer Kiste eingereicht worden, die Gouverneur Haskell von Oklahoma wegen Verleumdung gegen ihn angeklagt hat. Der Kläger verlangt \$600,000 Schaden-

ersatz. Die Klage ist im Distriktsgericht von Douglas County, Nebraska, eingereicht worden. Gouverneur Haskell erklärte auch, daß er die ersten Schritte bezüglich einer Verleumdungsklage gegen Präsident Roosevelt getan habe. Er verlangt eine Entschädigung von mehreren hunderttausend Dollars.

Dvanto, Mont. Eine Bande Flat Head Indianer geriet mit den staatlichen Wildhütern Peyton, Hermann Rudolph und ihren Assistenten in einen Kampf, bei dem Peyton, sowie 5 Indianer, darunter der Häuptling Yellow Head, tot auf dem Platze blieben.

Trenton, N. Y. Washington A. Roebing, der Enkel des Mannes, der die Brooklyn Bridge erbaute, hat die Wege seiner Vorfahren verlassen und sich der Konstruktion von Automobilen zugewandt mit dem Erfolg, daß er jetzt einen Wagen fertiggestellt hat, den er für den schnellsten Rennwagen, der je konstruiert wurde, erklärt. Bei einer Versuchsfahrt erreichte der Wagen mit Leichtigkeit eine Geschwindigkeit von 90 Meilen in der Stunde und Roebing behauptet, daß, wenn der Motor erst einmal eingefahren ist, Geschwindigkeit bis zu 140 Meilen (!) erreicht werden können. Die Maschine ist von Herrn Roebing gemeinsam mit Herrn Etienne Blanchard, der aus Frankreich zu dem Zwecke hierher kam, konstruiert worden. Roebing hat die Absicht, die Wagen unter dem Namen „Roebing Blanchard“ später in den Handel zu bringen.

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände in 3m. Lederband mit Goldpressung und feinem Goldschnitt.

Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloid-einband mit feinem Goldschnitt und Schloß.

Prämie No. 3. Vater ich rufe Dich. Ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In 3m. Glanzleder mit Blindpressung gebunden mit feinem Goldschnitt.

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Fremde. Gebunden in schwarz chagriniertem biegsamen Leder mit Goldpressung Runden und Rotgoldschnitt.

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents

Prämie No. 5. Alles für Jesus. Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattiertem Lederband mit Gold- und Blindpressung, Runden und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.

Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von fast 800 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No. 8. Rosenkranz aus feinstem echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Absenden geweiht und mit den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen Portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Pressung gebunden.

Bei Einsendung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

„St. Peters Bote“

Münster, East.

„St. Peters Bote“

I. O. G. D.

Der „St. Peters Bote“ wird von den Benediktinern des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Kanada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Änderung stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Änderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressanweisungen (Money Orders). Gelb-anweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

„ST. PETERS BOTE“
MÜNSTER, SASK., CANADA

Kirchenkalender.

- 15. Nov. 23. Sonnt. nach Pfingst.
Ev. von des Jaisus Tochter.
Mariä Schutzfest. Albert.
- 16. Nov. Mont. Othmar.
- 17. Nov. Dienst. Gregor d. Wunderthäter.
- 18. Nov. Mittw. Odo.
- 19. Nov. Donnerst. Elisabeth v. Thüring.
- 20. Nov. Freit. Felix v. Valois.
- 21. Nov. Samst. Mariä Opferung.

Auf dem internationalen Archäologischen Kongress in Kopenhagen tat einer der amerikanischen Delegaten folgenden bemerkenswerten Ausspruch: „Die deutsche Sprache ist offenbar dazu bestimmt, das offizielle Verhandlungsmedium aller internationalen Gelehrtenversammlungen zu werden.“ Veranlaßt wurde diese Bemerkung durch die Tatsache, daß die aus der ganzen zivilisierten Welt herbeigeströmten Teilnehmer an den Verhandlungen sich mit Vorliebe der deutschen Sprache bedienten. Die Anzeichen mehrten sich, daß die deutsche Sprache die Weltssprache der Zukunft sein wird.

Deutsche Volkslieder. Ein schier unerschöpflicher Vorrat ist der, aus dem das deutsche Volk Lieder quellen. In Oesterreich hat man auf Anregung des früheren Unterrichtsministers Hartel die Sammlung von Volksmelodien und Volksliedern unternommen. In Tirol fiel dieser Gedanke auf besonders fruchtbaren Boden, was daraus hervorgeht, daß dem in Innsbruck gebildeten Arbeitsausschuß bereits das 20.000. Volkslied zugegangen ist, womit ungefähr der fünfte Teil des poetischen Volksgutes in Tirol und Vorarlberg gesichert ist. Insbesondere herrscht unter der Lehrerschaft und in den Gesangsvereinen für die Sammlung von Volksliedern großes Interesse.

Wiss X. und Irland. Beim Empfang des irischen Pilgerzuges, darunter eine Abordnung des Stadtrates von Dublin, hielt der Papst im Konzilienssaale eine bedeutsame Ansprache, in der es u. a. heißt: In den schmerzlichen Vorkommnissen, welche die Kirche durch das anglikanische Schisma erdulden mußte, blieb Irland ihr treu trotz aller Verfolgungen. Wenn heute die Kirche den Dankhymnus an die Vorsehung anstimmt, weil ein neuer Frühling für die katholische Religion in eueren Gebieten erblüht, verdankt sie das Irland, den katholischen Irländern, welche furchtlos sich ihren Gegnern widersetzen und so wenigstens die Freiheit für die Kirche durchsetzten, die Christus in die Welt gebracht hat. In eueren Aedern fließt das Blut eurer Väter, das eueren Mut und eure Ausdauer stets aufs neue bewahrt. Ich bitte den Herrn, daß er euch stark in dem Glaubensapostolat erhält, das euch den Sieg bringen wird, einen Sieg, von dem ich hoffe, daß der

Eucharistische Kongress in London, der die ganze Welt bewegte, die Morgenröte sei.“ Nach der Erteilung des apostolischen Segens trugen die Pilger einen gälischen Choral vor, den Bläser im Nationalkostüm begleiteten.

Der eucharistische Kongress — so wird aus London geschrieben — hält in den Spalten der Citypresse mächtig nach; sie beschäftigt sich noch immer mit dem Katholizismus, katholischen Wesen und katholischen Persönlichkeiten. Für die Katholiken des Auslandes ist so manches Interessante dabei. Von Kardinal Logue, dem Primas von Irland, hören wir, daß er wegen seines gesunden Humors und seines einfachen Auftretens großer Popularität sich erfreut. Origineller und bedeutsamer ist freilich, was die Presse von dem Jesuitenpater Vaughan, der die Kirche von Farm Street in Berkeley unter sich hat, erzählt. Er ist ein geistvoller Prediger, der die Verderbtheit in den oberen Schichten geißelt und sie in Kontrast zu dem schreienden Elend der niederen Volksschichten bringt. Seine Sonntagspredigten versammeln stets ein Publikum von Nichtkatholiken, man spricht von den Predigten in den Salons und nach englischer Manier sieht man das Bild des Jesuitenpaters auf vielen Ansichtskarten. P. Vaughan ist zu einem Volksapostel geworden. Wohl unterscheidet er sich von dem hl. Paulus, er ist aber für die katholische Kirche ein Apostel, wie ihn das 20. Jahrhundert erfordert und wie es speziell in England gewünscht wird. Eine angesehenen Zeitschrift schreibt, P. Vaughan bereite Konvertiten vor, er interessiere weite Schichten für die katholische Kirche und ihre Wirken, er dränge sich nicht auf, sondern die Massen drängten zu ihm. Die Bedeutung eines Priesters wie P. Vaughan läßt sich daraus leicht ermessen. Es ist der volkstümlichste „Clergyman“ des vereinigten Königreichs, die anglikanische Geistlichkeit mit einbegriffen.

St. Peters Kolonie.

Letzte Woche war der hochw. H. Erzbischof im Kloster als Gast. Vater Erzbischof ist ein Ungar von Geburt und er befindet sich in unserer Diözese um seine zerstreuten katholischen Landsleute zu sammeln und zu pastorisieren.

Wir verweisen den geneigten Leser auf die Anzeige des Herrn Engelbert Beißel von Humboldt, bei dem am 14. Nov. öffentliche Auktion stattfinden wird.

Verpasse nicht die Gelegenheit Euch unsere Bar- und Spezial-Offerte zu Nutzen kommen zu lassen. Diese Offerte hält an bis zum 1. Jan. Fraget unsere „Clerks“ um Aufschluß. Great Northern Lumber Co. Ltd.

Vor einiger Zeit sind acht Kälber durch den Zaun des Klosters Weideplatzes gebrochen und in südlicher Richtung fortgelaufen. Fünf davon wurden wieder eingefangen. Wer die übrigen findet, ist gebeten, es dem Kloster anzuzeigen.

Probiert den Chase und Sanborn „Seal brand“ Kaffee. Wenn ihr ihn einmal gebraucht, werdet ihr ihn immer gebrauchen. Zu haben bei der Great Northern Lumber Co. Ltd.

Sie haben eine große Sendung der bekanntesten Kalender erhalten, welche wir zu billigen Preisen gegen Vorauszahlung versenden, nämlich den **Regensburger Marienkalender für 1909** und den **Wanderer Kalender für 1909**. Preis pro Stück 25¢. Man bestelle bald, ehe der Vorrat zu Ende geht. Beide enthalten guten Gesetoff.

Gebraucht „Ogilvie's Royal Household“ Mehl, welches das Beste ist und

die Great Northern Lumber Co. Ltd. feil bietet.

Ein großer Auktionsverkauf wird am Samstag, den 21. Nov. in Humboldt stattfinden, bei welchem 5 Pferde, Farm Maschinerie und Hausgerät verkauft werden.

Edward Parke A. G. Pilla.
Eigent. Aukt.

Als Beweis, daß wir hier in Saskatchewan noch schönes Herbstwetter haben, gelte, daß man am 6. Nov. auf der Klosterfarm und in anderen Teilen der Kolonie am „Disten“ war.

Engelsfeld hat letzte Woche 5 Frachtwaggons Weizen verschickt.

Aus Watson wurden letzte Woche 11 Waggonladungen Weizen versandt. Ein Waggon wurde von B. Foster, 2 von Spaberg und die übrigen von den Elevatoren geladen.

Zur gest. Beachtung.

Es diene dem werthen Publikum zur Kenntnis, daß ich mich um die liberale Kandidatur für das Provinzial-Parlament bewerbe. Meine Plattform ist stets nach Kräften für das Interesse der Farmer einzutreten. Um Ihre werthe Unterstützung bitend, zeichne ich mich im Voraus dankend, Joh. A. Brinkmeier.

In Leopold ist leider ein trauriges Unglück vorgefallen. Der ledige Cornelius Kehr geriet am 3. Nov. unter die Lokomotive der Dreschmaschine und wurde getötet. Die Beerdigung fand letzten Donnerstag statt. Er war ungefähr 20 Jahre alt.

Das Resultat der Dominion Wahl in der St. Peters Kolonie ist folgendes:

	lib.	cons.
Humboldt	46	14
St. Benedict	40	1
Spalding	43	1
Annaham	33	1
Dead Moose Lake	34	2
St. Johns	23	1
Leopold	50	3
Bruno	16	1
Humboldt	94	44
St. Gregor	5	5
Watson	84	12
Kurtenbach	26	4
Beauchamp	40	3
Lake Lenora	26	4
Fulda	27	—
Querr	22	—
Dana	29	15
Carmel	28	7
Münster	54	13
Engelsfeld	13	15

Demnach hat der lib. konservative Kandidat, James Little 146 und Dr. D. B. Neely 733 Stimmen erhalten und im Ganzen sind in der Kolonie 879 Stimmen abgegeben worden.

In Humboldt starb letzte Woche das 7 Jahre alte Töchterlein des Herrn H. J. Barz am Gehirnhöhlen.

Herr Fred. Heidgerken ist nach den Ver. Staaten gereist, um beim Begräbnis seines plötzlich verstorbenen Bruders in Freeport, Minn. zugegen zu sein.

Dr. D. B. Neely war in Prince Albert um den liberalen Kandidaten W. B. Ruitan für das Dominion Parlament in der Kampagne zu unterstützen.

Die hl. Mission in Annaham hat unter der Leitung der hochw. Patres Hiland, O.M.F. und Brabender, O.M.F. letzten Sonntag ihren Anfang genommen. In Lenora Lake wird sie nächsten Sonntag, den 15. Nov. beginnen.

Der hochw. B. Prior war letzten Sonntag in Watson wegen kirchlichen Angelegenheiten.

Das Wetter der letzten Woche war ziemlich veränderlich; schön, kalt, regnerisch und dann wieder kalt. Sonntag und Montag fiel ungefähr 1 Zoll Schnee, der die Prairie nun in ein weißes Gewand hüllt.

Beim Herrn Michael Haider in Leopold findet am 12. Nov. eine Auktion

Hoodoo Cash Store.

Wir haben in Hoodoo unsern neuen Store in General Merchandise, Schnittwaren, Eisenwaren u.s.w. eröffnet u. bitten die dortige Einwohnerschaft um geneigten Zuspruch.

Hoffmann Bros., Hoodoo

Farmmaschinerie

JOHN MAMER

...MUNSTER, SASK...

Ich habe soeben eine Carladung Farmmaschinerie erhalten.

Mc Cormick Drills, Disten, Eggen, die berühmten Moline; Emerson Bred u. Stoppelpflüge „Gang Combination“ Pflüge; die Mandt u. Crescent Wagen, Buggies und „Democrats.“

Ich bin auch Agent für die Mc Cormick Binder, Grassmähschienen, Heurachen, und International Gasoline Engines. Ich habe eine **vollständige Auswahl von Allem** anhand.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 — 37 Lyon Str.

St. Louis, Mo.

Stuckstede & Bro.

Kirchenglocken

Glockenspiele u. Geläute

besten Qualität.

Kupfer und Zinn

Öffentlicher Ausverkauf.

Ich der Unterzeichnete werde durch Auktion auf meiner Farm, auf dem nordöstlichen Viertel von S. 6, T. 37, R. 22, 3 Meilen südlich von Humboldt, am

Samstag den 14. Nov. 1908

um 11 Uhr Vormittags alle meine beweglichen Güter verkaufen, als da sind:

Viehstand: Ein paar Pferde, 3 Kühe und 3 Ochsen.

Maschinerie: 1 Selbstbinder, 2 Mähmaschinen, 1 Heurachen, 2 Wagen, 1 Buggy, 1 Sully Pflug mit Vorrichtung zum Weichen, 1 Stoppelpflug, 1 Gettrappflug, 1 Sämaschine für 3 Pferde, 1 Dist, 1 Egge, 1 doppeltes Pferdegeschirr, 1 einfaches Pferdegeschirr, 2 Kochöfen, 1 Nähmaschine.

Hausgerät: 1 Schrank, 1 eiserne Bettstätte mit Springfeder und Matratze, Küchengeschirr und eine Anzahl von anderen wertvollen Gegenständen die hier nicht alle angeführt werden können.

! freier Lunch zur Mittagszeit !

Bedingungen: Alle Summen von \$10 und darunter müssen in bar bezahlt werden; alle Summen über \$10 müssen innerhalb 12 Monaten bezahlt werden mit 9 Prozent Zinsen. Wer nicht in bar bezahlt, muß Notizen geben, die auf der Bank kollektierbar sind. Wer gleich in bar bezahlt im Betrage von über \$10 erhält **5 Prozent Discount**.

Engelbert Beißel, A. G. Pilla.
Eigentümer Auktionär.

Dana Hotel

...und Bar...

Borzügliche Accommodation.

W. A. Strong, Eigentümer

DANA, SASK.

stalt. Seine Anzeige befindet sich in dieser Ausgabe des „Boten.“

Die Konvention der Liberalen für die Aufstellung eines Kandidaten für die Nachwahl im Humboldt Wahlkreis findet schon nächsten Mittwoch statt. Bis jetzt wurden nur zwei deutsche Kandidaten vorgeschlagen, welche irgend eine Aussicht auf Erfolg hatten, nämlich die Herren F. J. Hauser von Humboldt und John A. Brinkmeier von Dead Moose Lake. Herr Hauser scheint von der Kandidatur zurückgetreten zu sein, da er in der letzten Zeit sogar aus dem Distrikt abwesend war. Dagegen hat Hr. Brinkmeiers Kandidatur einen großen Aufschwung genommen. In den letzten 8 Tagen hat er in Annapolis und Engelfeld begeisterte Versammlungen abgehalten. Am vergangenen Samstag war auch in Watson eine Versammlung, die jedoch wegen des regnerischen Wetters von den Farmern nicht besucht war, bei welcher Herr Brinkmeier jedoch eine über Erwarten glückliche Aufnahme fand. Wo immer Herr Brinkmeier bisher als Redner auftrat, hatte er großen Erfolg. Wie allgemein bekannt, ist Herr Brinkmeier ein Ehrenmann und an Rednergabe und sonstigen tüchtigen Eigenschaften ist er wohl jedem anderen Anführer der Kolonie überlegen und würde sicherlich einen vorzüglichen Vertreter in der Legation vorstellen.

Korrespondenzen.

Pascat, Sask., den 30. Okt. '08. — „St. Peters Bote! Bitte Ihnen mitzuteilen, daß ich nach der St. Josephs Kolonie übergesiedelt bin, um am Westen von Tramping Lake nahe an Eye Hill Creek eine neue Pfarrei von Deutschen zu gründen. Die Grand Trunk Pacific, womit ich von Carl (Saskatoon) bis Coblenz nahe bei Pascat P. O. am Tramping Lake gefahren bin, geht zweimal per Woche, bis Scott, und westlich von Tramping Lake.

Ihr,
P. A. Forner, O.M.I.

Kirchliches.

Boston. Am 28. Okt. begann in der Diözese Boston die Hundertjährige Jubelfeier der Gründung der Diözese. Die Feier wurde in der St. Kreuz-Kathedrale mit einem Pontifikalamt durch den apostolischen Delegaten Diomedes Falconio eröffnet und dauerte 5 Tage. Am 29. Okt. war eine große Kirchenparade, an der sich 40,000 katholische Männer beteiligten. Zugelassen waren circa 150 Priester, Kardinal Gibbons und viele andere kirchliche Würdenträger. Die kath. Bevölkerung, welche zur Zeit der Gründung der Diözese im Jahre 1808 auf 2,700 Seelen geschätzt wurde, beläuft sich in der heutigen Erzdiözese auf 2,087,585.

St. Meinrad, Ind. Am 11., 12., 13. und 14. Okt. fand hier das Generalkapitel der Helveto-Amerikanischen Benediktinerkongregation statt.

St. Paul, Minn. Im St. Josephs-Hospital starb der hochw. Vater Gregor Koring, ein deutscher Pionierpriester. Er war am 11. September 1838 zu Baltes bei Brakel, Diözese Paderborn, geboren und am 15. Juli 1865 zum Priester geweiht.

Rom. Im zweiten Wahlgang wurde am 13. Okt. P. Pius Mayer wieder zum General der beschützten Karmeliten gewählt. Der hochw. Herr war Anfangs der 90'ger Jahre Provinzial seines Ordens in den Ver. Staaten und hatte seine Wohnung im Kloster und Noviziat der beschützten Karmeliten zu

New Baltimore in der Diözese Pittsburg, Pa. Er ist geboren am 28. Jan. 1848 zu Niedlingen in der Diözese Rottenburg und kam am 7. August 1868 nach Amerika. Am 30. Juni 1881 erhielt er zu Topeka, Kansas, die Priesterweihe und legte 1879, am 19. März, die Profess ab.

Die unglaubliche Verfügung der Kultusabteilung im italienischen Justizministerium, welche die Fassaden der Kirchen Roms zu Reklamezwecken abgab, entpuppt sich als ein großer Skandal, bei dem die antikerische Stadtverwaltung Roms die Hand im Spiele hat. Die Stadtverwaltung hat die Fassaden gegen einen Pauschalbetrag gepachtet und gibt sie zu trivialen, obszönen, auf alle Fälle unästhetischen Plakatierungen ab.

Die Organe des hl. Stuhles geben bekannt, daß außer dem Deutschen Kaiser auch der Kaiser von Oesterreich und die Königin von Holland Spezialgesandtschaften nach Rom entsenden werden, um Pius X. zum 50jährigen Priesterjubiläum zu beglückwünschen. Die deutsche Spezialmission wird als die wichtigste angesehen und auch in dem Sinne beachtet, daß sie indirekt eine Lektion an die Regierung des katholischen Frankreich darstellt. Zweifellos werden auch die Könige von Spanien und Portugal und der König der Belgier Gesandtschaften schicken, während der Herrscher Englands sich nach bisheriger Tradition auf die Absendung eines Telegrammes beschränken darf.

Köln. Se. Eminenz Kardinal Fischer erteilte am 11. d. Mts. in der Kapelle des Erzbischöflichen Palais dem Dominikanerfrater Raymundus (Fürst Löwenstein) die Diakonatsweihe.

Barcelona, Spanien. Der Kardinal-Bischof von Barcelona, Salvador Casanals y Pages, wurde vom Schlag gerührt und starb bald darauf. Er war im Jahre 1834 geboren und wurde im Jahre 1895 vom Papste Leo XIII. zum Kardinal ernannt.

Wien. In St. Pölten fand der 4. niederösterreichische Katholikentag statt, der weit über 15,000 Teilnehmer zeigte.

München, Bayern. Der hl. Vater hat dem bayerischen Minister-Präsidenten Freiherrn von Podewils das Großkreuz des Pius-Ordens verliehen.

Altötting, Bayern. Der hochw. Vater Marinus Käfer, Ord. Capucin., ist in der Pfarrei Obing im 63. Lebensjahre und im 41. Ordensjahre in die Ewigkeit eingegangen.

Paderborn. Die hiesige Pfarrkirche zum Hufsdorf, eine vom Bischof Meinwerk um 1100 errichtete Kollegiat-Stiftskirche, deren Kapitel bei der großen Säkularisation aufgehoben wurde, befindet sich seit langer Zeit in starkem Verfall. Nach langen Bemühungen ist es endlich dem Kirchenvorstande gelungen, daß der Kultusminister 20,000 Mark für deren Wiederherstellung bewilligt hat. Damit kann dieses ehrwürdige Bauwerk wenigstens teilweise restauriert werden.

Venlo, Holland. Fürst Karl Löwenstein (jetzt Frater Raymundus) stiftete seinerzeit die Abtei St. Hildegard der Benediktinerinnen in Eibingen bei Rüdesheim a. Rh. Kürzlich fand nun die Weihe der Klosterkirche sowie der neuen Klosterkirche statt. Ueber die Anwesenheit des Stifters der Abtei wird berichtet: „Mit mehreren Dominikanern aus Venlo in Holland wohnten auch der Subdiakon Frater Raymundus nebst seinem Sohne, dem Fürsten Alois von Löwenstein und mehreren anderen Angehörigen der Familie, die Fürstin Metternich vom nahen Schloß Johannisberg und mehrere Glieder der gräflichen Familie v. Elz sowie die benachbarten Geistlichen des Rheingaus und Verwandte der Ordensfrauen der erhebenden Feier bei. Die

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezahltes Kapital \$3,200,000
Reserve-Fonds \$1,700,000

Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Dr. DORION

von Bouda hat eine neue Filiale errichtet

...in Dana...

wo er jede Woche von Montag 2 Uhr nachmittag bis Dienstag 2 Uhr nachmittag zu treffen ist. Er ist katholisch.

J. E. Wilkinson, M.D., L.D.S., D.D.S.

Zahnarzt.

Graduiert an der Universität von Toronto. Postgraduiert in Chicago und New York. Ehemaliger Demonstrator im Dental Departement der Staatsuniversität in Baltimore. Gebührt so niedrig als möglich bei vorzüglicher Arbeit mit den neuesten und besten Methoden und Vorrichtungen. Office über der Apotheke.
HUMBOLDT, SASK.
Zweigoffice Tage: Wadana Montags, Watson Dienstags jeder Woche.

HUMBOLDT Fleischergeschäft

Stets frische selbstgemachte Wurst an Hand
Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft

Schaeffer & Repensky

Bevollmächtigter

Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder spricht vor für Bedingungen.

J. G. Bouranel - Leoseld, Sask.

Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben. Leichter sollte es auf jeden Fall sein, denn eine blaß oder schnörrliggeschriebene Korrespondenz verfehlt die Seher in ungemüthliche Stimmung.

2. Man sei besonders deutlich im Namensschreiben. Bedenken Sie doch daß der Seher Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.

3. Man vermeide Anzüglichkeiten und Persönliches das Mißstimmung erregen könnte. Damit ist niemanden gedient, uns am wenigsten; wir haben so schon anderweitigen Trubel genug.

Zugelaufen.

Hier im Pfandstall befindet sich eine schwarze Katze mit teilweise weißen Kopf. Ist nicht gebrandmarkt, Alter 7-8 Monate. Der Eigentümer soll sie abholen.

Robt. Neumaier,

Humboldt. Box 54.

The Windsor

THE

HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.

H. W. Hasfamp, Manager

Dampfheizung

Gasbeleuchtung

Alles neu und modern

Hauptquartier für deutsche Landsucher.

Alle Angestellten sind deutsch

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Reihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

Victoria Hotel

...REGINA...

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzügliche Mahlzeiten

Reine helle Zimmer

Bade Zimmer

Mäßige Preise

Die besten Getränke aller Art

Kegelbahn & Billardhalle

Von's Hotel

Erstklassiges Hotel, Dampfheizung, feine Zimmer, gute Küche, beste Getränke. Heißes u. kaltes Wasser, mit Telephon-Verbindung in jedem Zimmer. Kegelbahn u. Billardtisch.

A. EHMANN & F. BRUNNER

Eigentümer
East 10 ave. & Osler Str., REGINA.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hotelier in Wapeton und West-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. R.-Station. Ausgezeichnete Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.

181-183 Notre Dame Avenue,

Winnipeg, Manitoba

Katholische

Buchhandlung

Messgewänder, Kreuzwegstationen

Messwein, Statuen, Altargeräte

Kerzen, El. u. f. w., u. f. w.

Katholische Bücher

W.E. BLAKE & SON

123 Church Street

TORONTO, ONT., CANADA

Great Northern Lumber Company Ltd.

Händler in Lumber, General Merchandise & Hardware.

Humboldt, Saskatchewan.

Unser Geschäftsname zeigt an, daß wir Bauholz verkaufen. Wir brauchen nur hervorzuheben, daß wir eine große Auswahl aller Sorten von Baumaterial an Lager haben. Unser ganzer Wintervorrat von General Merchandise ist jetzt da und wir offerieren die vollständige Auswahl in jeder Hinsicht des Geschäftes.

Wir wollen ihre Kundschaft; wir sind in Humboldt gewesen seit Gründung der Stadt und haben uns den Ruf ehrlicher und rechtschaffener Geschäftsleute erworben. Wir helfen unseren Kunden durch, wenn sie der Hilfe bedürftig sind nachdem sie angefangen haben ihr Land zu bebauen und das meiste ihres Geldes im Begründen ihres Heims, im Ankaufen der nötigen Maschinen, Rinder und Pferde verausgabt haben. Wir haben sie nicht gedrängt für Bezahlung zur Zeit der Missernte, sondern, unseres eigenen Verlustes nicht achtend, haben wir den Termin verlängert und so in der Not die Bürde mit ihnen getragen. Wir sind überzeugt, daß unser Entgegenkommen geschätzt werde und die Leute sich insofern erkenntlich zeigen, daß sie in Zukunft bei uns einkaufen. Wir garantieren allen etwaigen Kunden ein ehrliches, redliches Geschäft und höfliche Bedienung.

Einige Worte über unsere Waren: Wir sind stets darauf bedacht eine Auswahl von guten, zweckdienlichen Waren auf Lager zu haben; wir befassen uns nicht mit unechten Waren, die gut zu sein scheinen aber in Wirklichkeit nichts taugen. Solche Sachen sind immer zu teuer und deshalb halten wir sie gar nicht. Wenn wir etwas verkaufen, so sehen wir darauf, daß unsere Käufer auch damit zufrieden sind. Wir sind der Ansicht, daß eine gute Ware zu einem redlichen, vernünftigen Preise am Ende billiger ist als billiges Zeug. Wir verkaufen nur zu einem Preis, weil das Geld Ihres Nachbarn uns ebensoviel wert ist, als das Ihrige.

Einige schätzbare Sachen: Der Sharpless-Tubular-Rahm-Separator. Er läuft leicht und gibt bessere Zufriedenheit als irgend ein anderer. Wir garantieren dafür. Der Preis ist sehr mäßig.

Die McClary Öfen. Die beste Auswahl in der Stadt. Kaufen Sie keinen Ofen, ehe Sie bei uns vorgesprochen haben.

Die Ames Holden Co. Schuhe. Der nützlichste Arbeitschuh, der vollendetste und der zierlichste, der in Humboldt verkauft wird. Die Auswahl in Schuhen ist besonders vollständig.

Das Ogilvie's Royal Household Mehl. Dieses Mehl wird durch die neue elektrische Prozedur hergestellt. Dieses Mehl gibt das beste Brot und mehr Laibe von einem Sad-Mehl als irgend eine andere Sorte. Es ist das billigste und beste am Ende, auch wenn Sie einige Cents mehr dafür bezahlen als für eine billigere Qualität, denn es hält länger an.

Der Chase und Sanborn Kaffee. Wenn Sie diese Sorte noch nicht versucht haben dann haben Sie den schmackhaftesten Kaffee noch gar nicht kennen gelernt. Wir halten großen Vorrat von gemaltem Chase & Sanborn "Seal" brand in 1 Pf. luftdichten Blechbüchsen. Dieser "Brand" ist ohne Zweifel einer der besten auf dem Markt. Versuchen Sie es einmal. Wir halten auch den ungemalten Chase & Sanborn Kaffee.

Kleider. Wir besitzen einen großen Vorrat von Kleidern. Der Vorrat ist eigentlich so groß, daß wir gewisse Kleidungsstücke zu reduzierten Preisen verkaufen. Wenn Sie einen Anzug kaufen wollen, so wird es sich für Sie bezahlen, unsere Auswahl zu besichtigen.

Dry Goods. Unser Winter Vorrat ist angekommen. Wir laden die Damen ein, sich unsere Auswahl anzusehen und wir sind überzeugt, daß wir sie befriedigen können.

Zum Schluß machen wir unseren Kunden, die laar bezahlen, bekannt, daß wir ihnen jetzt eine **Spezial-Offerte** machen die bis zum 1. Januar 1909 dauert. Wegen Mangel an Raum können wir die Einzelheiten dieser Offerte hier nicht auseinandersetzen. Aber fragen Sie unsere Geschäftsführer und sie werden Ihnen vollen Aufschluß geben. Wir wünschen, daß Sie alle sich diese Offerte zu Nutzen machen, ob sie nun frühere oder spätere Kunden sind. Wir versichern Ihnen allen eine höfliche Behandlung.

Ihr Geschäftshaus.

Great Northern
Lumber Company Ltd.

F. Heidgerken, Mgr.

Humboldt, Cassl.

gebeugte Gestalt des greisen und in tiefe Andacht versunkenen ehemaligen Fürstin von Löwenstein rief bei vielen Anwesenden Nührung und Ergriffenheit hervor. In die neue Abtei ist auch eine Tochter des letzteren eingetreten.

Luxemburg. In Gegenwart der Kardinal-Erzbischof von Köln und Mercur von Mecheln und etwa 10 Bischöfen feierte Mgr. Koppes, Bischof von Luxemburg am 4. Nov. sein silbernes Amts-Jubiläum.

In Oberstein an der Nahe befindet sich eine für 800 Personen Raum bietende Kirche, die ganz in einen Felsen gehauen ist.

Chicago. Hier ist der hochw. Kanoniker Jeremiah C. Moynihan, der älteste Priester in Chicago, im Wohnhause von Margaret O'Neil, 193 — 31. Str., wo er die letzten vier Jahre im Ruhestande zugebracht hatte, im selten hohen Alter von 100 Jahren 53 Monaten wohl vorbereitet und sanft im Herrn entschlafen. Der verewigte Priesterpreis war am 3. Mai 1808 in der kleinen Ortschaft Kautunk in Irland geboren und seit über 70 Jahren in Amerika, wo er im Süden zum Priester geweiht wurde.

Ausland.

Berlin. Ein im Londoner Telegraph veröffentlichtes und im Sept. stattgehabtes Interview zwischen dem Kaiser und einem hervorragenden Engländer, der seit langer Zeit sich vom öffentlichen ins Privatleben zurückgezogen hat, erregt hier großes Aufsehen, da der Kaiser darin sein Bedauern über Englands Mißtrauen seinen häufigen Freundschaftserklärungen gegenüber ausspricht. Er gibt diesem Interview zufolge zu, daß größtenteils in den mittleren und niederen Klassen der deutschen Bevölkerung keine Freundschaft für England herrsche und fügt hinzu: „Ich befinde mich deshalb sozusagen in einer Minorität der besten Elemente, gerade wie es in England in Bezug auf Deutschland der Fall ist. Ich habe immer und immer wieder gesagt, daß ich ein Freund Englands bin.“ Weiter heißt es, daß der Kaiser zur Zeit des Burenkrieges den Engländern mit Rat und Tat beigestanden sei. „Ich wies einen meiner Offiziere an, einen möglichst genauen Bericht von der Anzahl der Kombattanten auf beiden Seiten und den tatsächlichen Positionen der feindlichen Truppen zu erlangen. Mit diesen Zahlen vor mir entwarf ich, was mir der letzte Kampagneplan unter den Umständen schien und legte ihn meinem Generalstab zur Kritik vor. Dann sandte ich ihn nach England. Dieses Dokument befindet sich unter den Staatspapieren in Windsor, ruhig den unparteiischen Wahrpruch der Nachwelt erwartend. Lassen Sie mich als merkwürdiges Zusammentreffen erwähnen, daß der Plan, den ich entwarf so ziemlich denselben Maßregeln entsprach, die tatsächlich von General Roberts getroffen und zu erfolgreicher Ausführung gebracht wurden. War das die Handlung eines Mannes, der England liebt wünschte? Laßt die Engländer gerecht sein und antworten.“ Ueber die Lage in Japan und China drückt sich der Kaiser folgendermaßen aus: „Deutschland blickt voran. Sein Horizont erstreckt sich weit. Es muß für irgend ein Ereignis im fernen Osten bereit sein. Wer kann voraussagen was sich im Stillen-Ozean in zukünftigen Tagen zutragen mag — nicht so entfernte Tage wie Manche glauben, aber jedenfalls, Tage, für die alle europäischen Mächte mit Interessen im fernen Osten sich stets bereit halten müssen? Schauen Sie das Emporstreigen Japans an. Denken Sie an die Möglichkeit eines

nationalen Erwachens in China und urteilen Sie dann über die ungeheuren Probleme des Stillen Ozeans. Nur solche Mächte, welche große Flotten besitzen, werden mit Achtung berücksichtigt werden, wenn die Zukunft des Stillen Ozeans zur Lösung gelangt und deshalb muß Deutschland eine starke Flotte haben.“ Die gesammte deutsche Presse ist über die freimütigen Äußerungen und über die Freundschaftsbeteuerungen des Kaisers für England verblüfft. Sie forderte, daß der Reichskanzler Fürst von Bülow im Reichstag eine Erklärung abgebe über die Sache. Der Reichskanzler war jedoch so bestürzt, daß er am 31. Okt. sein Abschiedsgesuch beim Kaiser einreichte. Kaiser Wilhelm lehnte es mit aller Entschiedenheit ab. Hierauf erfolgte eine Erklärung des Reichskanzlers, die also lautet:

„Ein großer Teil der Ausland- und Inlandpresse bringt Kritiken, die gegen Seine Majestät gerichtet sind und sich auf einen Artikel beziehen, der im Londoner „Daily Telegraph“ erschienen ist. Diese Kritiken begründen sich auf die Annahme, daß der Kaiser die Veröffentlichung dieser Artikel gestattete, ohne vorher mit seinen Regierungsorganen, welche für die kaiserliche Politik verantwortlich sind, Rücksprache zu nehmen. Diese Annahme entbehrt der Begründung.“ Der Hergang wird geschildert wie folgt:

„Der Artikel im Londoner „Daily Telegraph“ bildet die Zusammenfassung mehrerer Unterredungen, die der Kaiser im Sept. mit englischen Freunden hatte, deren Namen nicht genannt sind. Diese hielten die Veröffentlichung der Auslassungen des Monarchen im Interesse des Verständnisses des englischen Volkes für wünschenswert. Sie unterbreiten dem Kaiser den Artikel und baten um die Erlaubnis, ihn bekannt geben zu dürfen. Des Kaisers Antwort lautete:

„Meinetwegen, falls die Regierung zustimmt.“ Der Artikel wurde dem Fürsten Bülow übersandt. Der mit anderen Geschäften überbürdete Reichskanzler las den wenig leserlich geschriebenen englischen Artikel nicht, sondern gab ihn an das Auswärtige Amt weiter. Dessen Bericht lautete dahin, es sei ungefährlich ihn zu veröffentlichen, worauf die Ermächtigung erfolgte. Die Schuld an dem Vorfall trägt teils das ungenügende politische Urteil der englischen Freunde des Kaisers, teils tragen es die betreffenden Beamten des Auswärtigen Amtes.

Frankreich, das erst etwas verschupst war, lacht und spottet jetzt über den Kaiser. Die Franzosen erblicken in den Äußerungen des Kaisers eine Verminderung des Ruhmes bei ihrem Landsmann, Lord Roberts und Japan fühlt sich in seiner Ehre gekränkt. Nebst Fürst v. Bülow soll auch der Minister des Auswärtigen, Herr von Schoen seine Demission eingereicht haben.

In Wiesbaden feierte Kommerzienrat Paul Cahensly seinen siebzigsten Geburtstag. Aus dem Anlaß sind dem bekannten Centrumsführer zahlreiche Ehrungen zugegangen. Cahensly ist seit dem Jahre 1885 Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und gehörte von 1898 bis 1903 dem Reichstag an. Im Jahre 1883 machte er in seiner Eigenschaft als General-Sekretär des St. Raphaelvereins zum Schutze katholischer deutscher Auswanderer und in dessen Auftrag eine Reise nach den Ver. Staaten um die Verhältnisse der Auswanderer auf der Seereise, in New York und an ihren Bestimmungsorten kennen zu lernen. Cahensly wurde 1898 in den Beirat für das Auswanderungswesen berufen. Seit dem Jahre 1899 ist er Präsident des St. Raphaelvereins.

Wien. In hiesigen amtlichen Kreisen hat die Meldung, daß England versprochen habe, eine türkische Anleihe von \$25,000,000 zu vermitteln, unliebsames Neffenden verursacht. Oesterreich ist überzeugt, daß der Sultan dieses Geld zur Stärkung seiner Armee gebrauchen wird und daß seine Friedfertigkeit nur eine scheinbare ist. Ob die türkischen Rüstungen gegen Oesterreich oder Bulgarien gerichtet sind, ist nicht zu ermitteln.

Wie von Wien verlautet, sollen die neuen österreichischen Provinzen Bosnien und Herzegowina, ebenso wie andere österreichische Kronländer z. B. Ober- u. Niederösterreich, Böhmen, Galizien, einem Statthalter unterstellt werden.

Konstantinopel. Die türkische Regierung ist von Sofia in Kenntnis gesetzt worden, daß sich eine bulgarische Kommission auf dem Wege befinde, um der Pforte eine Abfindungssumme von \$13,500,000 für Ost-Rumelien zu bieten. Dies ist \$1,500,000 mehr als vor einigen Tagen als Basis der Friedensverhandlungen erwähnt wurde. Außerdem sind die bulgarischen Abgesandten ermächtigt, betreffs der Höhe der für die Orientbahn zu leistenden Entschädigung zu verhandeln. Letztere Summe aber würde nicht dem Staatschatz sondern den meist ausländischen Aktionären der Bahn zu gute kommen. Als weiterer Beweis der friedlichen Stimmung wird aus Sofia berichtet, daß bereits 60,000 der einberufenen Reservisten wieder entlassen worden sind.

Irland. In Irland wurden im Jahre 1907 22,309 Ehen abgeschlossen. Die Zahl der Geburten betrug 101,742 und die Zahl der Todesfälle 77,334. Der natürliche Ueberschuß in der Bevölkerungsziffer mußte daher für das Jahr 1907 24,408 Köpfe betragen. Statt dessen ist jedoch die Bevölkerungsziffer um 14,674 Köpfe gesunken. Es wanderten demnach 39,082 Irländer aus.

Brasilien. Der Dampfer „Bourquiospas“ mit der Charcoo Antarktis Expedition an Bord ist auf der Fahrt nach den Südpol-Regionen begriffen.

Mexiko. In einem veröffentlichten Artikel erklärt die halb-offizielle „El Rio del Hagar“, daß Präsident Diaz fest entschlossen ist, nicht mehr als Kandidat für das Amt aufzutreten und selbst eine einstimmige Nomination ablehnen würde.

Afrika. Im Congo gibt es noch 900,000 Quadratmeilen unkultiviertes Land; die Zahl der farbigen Bevölkerung ist 20,000,000.

Feuilleton.

Heimweh.

Nächtlich trägt auf weichen Flügeln
Mich mein süßer Jug-ndtraum
Nach den lieben Heimathügeln,
Nach dem Haus am Waldebaum.

Sind nun auch ins Graß geküßt
Jugendfreud' und Jugendlust,
Kann der Heimat Bild-entstirgen
Nie der wehmüthvollen Brust.

Seimst, Wank' ich zu dir eilen,
O, es wäre Seligkeit!
Sag' mir muß ich fern dir weilen,
Bis der Tod mich einst befreit?

Armes Herz, ein Heim hienieden
Ist dem Menschen nicht beschert,
Unser Heim in Gottes Frieden
Ob den Sterben ewig währt!

G. Schöner.

Abonn'errt auf den

„St. Peters Vot“.

Der Teufel in der Schule

Vollständigung

von

Conrad von Volanden.

Der Millionär betrachtete höchlich befreit seinen Gast.

„Was fabulieren Sie da, bester Doktor? Stoß ins Herz des Papismus?“

„Er allein, der Papismus, die Weltmacht der katholischen Kirche ist es, die sich hemmend unseren Arbeiten entgegenstellt,“ fuhr der Jude fort. „Mit Recht schreibt Pestalozzi in der Bauhütte folgende höchst beachtenswerte Worte: Vom Protestantismus, der sich in verschiedene machtlose Konfessionen zerbröckelt hat, ist nur noch als von einer statistischen Rubrik zu handeln. Aber die jesuitisch zusammengeschweißte Organisation der katholischen Welt ist noch ein Factor, der beim Entwicklungszuge der Menschheit zur Humanität als formidabler Hemmschuh mitspielt. Das dürfen die Maurer nicht übersehen. Wir sind keine Christen mehr, wir sind Freimaurer, nichts mehr und nichts weniger, — damit Punktum.“

„Nein, dies wollen wir niemals übersehen! Meinerseits werde ich unverweilt der Pflicht als Maurer genügen.“

„Aber Doktor, ich verstehe Sie nicht! Was wollen Sie denn eigentlich?“

„Ich habe einen sehr guten Plan, den ich Ihnen heute Abend mitteilen werde. Vorerst will ich das Arbeitsfeld genau untersuchen. — Wie weit ist es nach Schwanheim?“

„Eine halbe Stunde.“

„Ich werde sogleich dahin gehen,“ sagte Dr. Lug, indem er sich erhob.

„Ein seltsamer Klang,“ murmelte Herr Huber.

„Sie kennen meine Gewohnheit, lieber Freund, alle Dinge von einiger Wichtigkeit gründlich zu prüfen,“ erklärte der Ordensritter. „Da nun hier eine höchst wichtige Sache vorliegt, so dürfte meine Rückkehr sich bis zum Abend verschieben. Ich bitte deshalb um Urlaub.“

„Ich würde sie gerne begleiten, lieber Doktor, aber heute Nachmittag kommt meine Frau mit den Kindern, weshalb meine Gegenwart hier notwendig ist.“

Beide verschwanden unter dem Eingang zum Innern der Villa.

3. Ein Freimaurerplan.

Am späten Abend kehrte Dr. Lug von Schwanheim zurück nach der Villa, wo ihn Huber im Speisezimmer begrüßte und sofort das Essen aufgetragen wurde.

„Sie blieben lange, Doctor!“

„Es war kein verlorener Tag, — ich bin zufrieden mit der Ausbeute meiner Nachforschungen.“

„Dennach haben die Schwanheimer Ihnen gefallen?“

„O ja, — hübsche Vögel, Pfauen, mit dünnen, hohlen Köpfen, denen jedoch das schillernde Gefieder mangelt“, antwortete er mit beißender Laune. „Die Leute sind alle sehr freundlich, — lammfromme, tadellose Schafe. Alle Begegnenden grüßten ehrerbietig mit ‚Gelobt sei Jesus Christus!‘ Hiebei dankte mir, die Ehrerbietung gelte nicht dem Begrüßten, sondern Jenem, den sie nannten. So viel ich weiß, ruht sogar ein päpstlicher Ablaß auf dem Grusse, — daher von Seite der Schafe dessen fleißige Anwendung. — Dann lernte ich den Ochsenwirt kennen, einen freundlichen Mann, der alle meine Fragen mit der Aufschichtigkeit und Einfachheit der Dummheit beantwortete. Seine dicke Frau ist eine vortreffliche Köchin, die mehr beobachtet als spricht. Ihre feine Nase schien den Freimaurer gerochen zu haben; denn ihre forschenden, misstrauischen Blicke entgingen mir nicht. Als ich ohne Tischgebet zu essen begann, erg

Maschinerie & Eisenwaren

Kommt zu uns wir haben immer eine vollständige Auswahl Eisenwaren an Hand. Wir sind Agent für die berühmten Deering Ernte Maschinen, die besten der Welt. Wir haben Chatham und Petrolia Wagen, hölzerne und eiserne Eggen, Rasenschneider. Volle Auswahl in Rock Island und Emerson Pflüge. Wir verkaufen die Lawyer und Massey Treid und Road Maschinen. Ferner Brunnenmaschinen Gasoline Engines. Sharples Rahm Separatoren.

Verleiht Cure Gebäude bei uns Gute und reelle Behandlung zugesichert.

NORDICK BROTHERS
ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Hotel zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit „Bar“ in Winnipeg, East, zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer

Michael Schmitt, Münster, East.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.

Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen auf Grundbesitz. Pünktlichkeit ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäfte.

Office...
McClucklin's Office Building,
N. Smith & Waddell,
MAIN ST. HUMBOLDT, SASK.

Der Pioneer-Store von ...Humboldt...

Gottfried Schaffer, Eigentümer.

Mein Geschäft wird größer jedes Jahr. Die Ursache muß sein, daß ich jeden reell und billig bediene, meine vielen alten Kunden, die schon seit Gründung meines Geschäftes treu zu mir halten, können dieses wohl bestätigen. Auch aufs Weitere soll dieses meine Geschäftsregel sein und ich lade alle ein bei mir vorzusprechen:

In meinem Laden findet Ihr alles was zum Lebensunterhalte nötig ist.

Sehen, ist eine neue Sendung Frühjahrs Schnittwaren, die schönsten Muster, eingetroffen, die unter der Geldklemme mit leiden müssen.

Meine Schuhe sind die allerbesten McCready's, eine Garantie geht mit jedem Paar.

Über Mehl u. Futterstoffe brauche ich kein Wort zu verlieren, alle meine Kunden stimmen mit mir darüber ein, daß ich das beste u. billigste Mehl in Humboldt verkaufe, versucht einen Sack und vergleicht die Preise.

Meine Ackerbau-Gerätschaften Umfasse, geht uns Große. Kein Wunder! Ich verkaufe die weltberühmte Deering Maschinerie, habe auch alle einzelnen Teile auf Lager, sowie Eggen, Pflüge, Rasenschneider, etc. etc. Farmwagen kann ich Euch auf zwei Jahre Zeit verkaufen.

Da ich zu viel Eisen im Feuer habe, so habe ich mich entschlossen mit meinem Vorrat, bestehend aus 12 Buggies aufzuräumen, und offeriere dieselben zum Spottpreise von 75 bis 80 Dollar bar oder auch auf Zeit, mit geschätzten Noten. Wer zuerst kommt hat die größte Auswahl.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich a. h. t. u. n. g. s. v. o. l. l.

Gottfried Schaffer,

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	99 1/2 c
" " 2 Northern	96 3/4 c
" " 3	94 3/4 c
" " 4	89 c
" " 5	81 c
" " 6	70 1/2 c
Futterweizen No. 1	76 1/2 c
" " 2	65 1/2 c
Hafer No. 2 weiß	37 1/2 c
" Rejected "	35 c
Gerste No. 3	58 1/2 c
Flachs No. 1	\$1.17 1/2
Kartoffel	50 c
Mehl, Egitvie Royal Household	\$3.20
" Mount Royal	\$3.05
" Glenora Patent	\$2.90
" Warrior	\$2.70
" Strong Bakers	\$2.45
" XXXX	\$1.50
Alles per Sack von 98 Pfd.	
Butter Creamery	32 c
" Dairy	23 — 30 c
Vieh, Stiere, gute, per Pfd.	3 1/2 c
fette Kühe	3 1/2 — 4 c
halbfette Kühe	2 1/2 — 3 c
Kälber	5 c
Schafe	6 c
Schweine 125 — 250 Pfd.	5 1/2
" 250 — 325 Pfd.	4 1/2

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Fichten, Föhren, und Cedarholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.

Jos. Tembrock Muenster, Sask.
Mgr.

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	80
" " 2	76
" " 3	74
" " 4	70
" " 5	60
" " 6	47
Futter Weizen No. 1	40
" " 2	35
Hafer No. 1	25 — 27
Gerste No. 1	25 — 35
Flachs No.	85
Mehl, Patent	3.15
" Bran	1.25
" Short	1.40
Kartoffeln	40 — 50
Butter	17
Eier	20

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art

Wagen, Schlitten „Cutters“.

Gelder zu radeichen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen näherem spreche man vor in der D. ice.

DAN, SASK.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnort wechseln, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitungen nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einhalten können!

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

Eure Rechnungen

werden durch Eure Rüche
bezahlt werden.

**Sendet Euren Rahm
zu uns.**

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis.

Schreibt uns um Auskunft

**The Central
Creamery Co. Ltd.**
HUMBOLDT - - SASK.

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahrseinkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge

Saskatchewan Street, Nosthern.

Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschnidern, Säemaschinen, Grassmaschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und

Lebensversicherung.

Real Estate u. Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie bald vor!

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelf Eisenwaren
Koksöfen, Kanges u. Furnaces
De Laval Rahm Separatoren
Eldredge B. Nähmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Dresch-
rüstungen.

Wir haben eine wohlausgerüstete Klempner-
rei. Agenten der berühmten Massey Harris
Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER
...HUMBOLDT - SASK...

Vorzügliche Gelegenheit.

Nur für deutsche Katholiken.

Zwei unkultivierte Farmen nahe bei
Kirche, Pfarrschule und Eisenbahnstation.

S. W. 1/4 Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2
E. 1/4 Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2

Ersteres Stück liegt 3 Meilen von St. Gre-
gor und 4 1/2 Meilen vom Kloster bei Mün-
ster, das andere 3 Meilen vom Kloster und
4 1/2 Meilen von St. Gregor. Sowohl Mün-
ster als auch St. Gregor haben Kirche und
Pfarrschule.

Preis \$13 per Ader. Davon \$4 per Ader
baar, der Rest in jährlichen Anzahlungen
nach Übereinkunft, zu 8 Prozent Zinsen.

Man benütze die Gelegenheit sogleich.
Nachfragen in der Office des „St. Peters
Boten.“

sie förmlich die Flucht, mit scheuem Blick
unter den Tisch, wo sie Mephisto's
Bockfuß entdeckte. — Ihr Mann be-
nahm sich weit humaner. Er zog die
Hausschuhe ab und betete für mich den
Tischsegen. Das Herrgottsbild über
der Türe und die Heiligen an den Wän-
den konnten also zufrieden sein; es ge-
schah ihren Ansprüchen kein Abtrag.“

„Haha, — Sie sind heute wieder ein
rechter Mückenfeind!“ rief Huber lachend.

„Um Vergebung, mein Bester! An
kleinen Erscheinungen und Merkmalen
erkennt man den Geist, die Denkart des
des Einzelnen und ganzer Gemeinden.
Wenn in dem einzigen Wirtshause eines
Dorfes der Aberglaube das Scepter
führt, so läßt sich mit Bestimmtheit auf
den Aberglauben der ganzen Gemeinde
schließen.“

„Das ist richtig! Voriges Jahr be-
suchte ich den Ochsenwirt auf die Kirch-
weihe. Sämtliche Tische der großen
Stube waren dicht besetzt, die Gäste in
lebhafter Unterhaltung. Da läutete die
Abendglocke. Sofort verstummten alle
Gespräche. Die Bauern emblöckten ihre
Köpfe und beteten andächtig das Ave
Maria. Nach modernen Begriffen ist
dies zwar eine Übung des Aberglaubens,
die mir jedoch ebenso gut gefiel, wie das
bekannte hübsche Bild, die Seefahrt, das
Ave Maria.“

„Geschmackssachen!“ warf Dr. Lug hin.
„Dann machte ich die Bekanntschaft des
Schullehrers Gerstle, dem ich in seiner
Behauptung mich als wandernden Bota-
niker vorstellte und ihn um Aufschlüsse
über die Pflanzenwelt der Umgegend
bat. Der Mann verstand von Botanik
so viel, wie ich. Bald hatte ich die Un-
terhaltung in die gewünschte Bahn ge-
lenkt. Ich holte den Alten aus, fand
einen engherzigen, beschränkten Kopf,
welcher die höchste Aufgabe der Schule
in christlicher, frommer Jugenderziehung
erblickt. Er klagte über die gesehlich
vorgeschriebenen Lehrstoffe, welche die
Kinder mit unnötigen Kenntnissen über-
häufen und das Erlernen des Notwen-
digen hindern. Unter dem Notwendigen
verstehst er an erster Stelle den Ka-
techismus, — dann Rechnen und Schrei-
ben. Naturlehre und Profangeschichte,
meint er, hätten sich bei den Bauern zu
beschränken auf die Gispflanzen der
Umgegend und auf das Wichtigste der
Geschichte Oesterreichs. Passende Aus-
züge aus der biblischen Geschichte, be-
hauptet er, sollten die Kinder fleißig
lernen.“

„Eine ganz gesunde Ansicht“, sagte
Huber.

„Die jedoch den Zielen unseres Or-
dens schnurstracks widerstrebt“, ergänzte
Dr. Lug.

Nach Vollendung des Mahles hatte
der Diener das Zimmer verlassen. Die
beiden Brüder saßen plaudernd beim
Rotwein.

„Nun, lieber Doktor, darf ich Sie
erinnern an die Erfüllung Ihres Ver-
sprechens? Worin besteht ihr angekün-
deter Plan?“

Das Gesicht des Ordensritters nahm
einen sehr ernsten Ausdruck an.

Humoristisches.

Dem kleineren Uebel den Vorzug.

Gatte: „Das Kind macht mich mit
seinem Schreien noch ganz krank.“ —
Gattin: „Warte, ich singe es gleich in
den Schlaf.“ — Gatte: „Nein! Dann
lasse es lieber schreien!“

Unmöglich.

Arzt: Ihr Mann hat unbedingt zu
viel getrunken; er hat Wasser in der
Brusthöhle. Frau: Das kann unmög-
lich sein! Solange ich meinen Mann
kenne, hat er nie einen Schluck Wasser
geoffen.

Der beste Beweis

daß wir den westlichen Teil der St. Peters Kolonie richtig beurteilten,
als wir vor sechs Jahren in demselben

über 100,000 Ader Land

auswählten, wird dadurch geliefert, daß jene Gegend heute zu den

herrlichsten Teilen West-Canadas

gezählt werden kann. In derselben findet man das vorzüglichste Land,
mit allen Vorteilen, die eine gut besiedelte Gegend aufweist.

Kirchen und deutsche Pfarrschulen

finden sich überall im westlichen Teile der Kolonie. Derselbe
bietet daher besondere Vorteile für Familienväter, die sich
nach einer schönen Heimat umsehen.

Nähere Auskunft erteilt unser Stellvertreter, Herr J.
Heidgerken in Humboldt, Sask., oder unsere Hauptoffice.

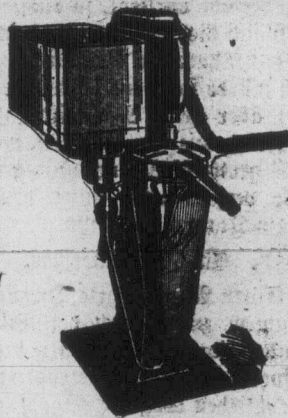
Die Adresse derselben ist:

German American

Land Co. Ltd.

St. Cloud,

Minn.



Rahm! Rahm!

Da jetzt die Zeit herannahet, in der
Sie einen Rahm-Separator brau-
chen, machen wir hiermit bekannt,
daß wir den „SHARPLESS“ Hand
Separator unter den besten Garan-
tien verkaufen zum Preise von

\$45.00 aufwärts

Ferner halten wir Groceries, Dry Goods, Schuhe, Hüte,
Kappen, und sonst alles, was zum gewöhnlichen Hausbedarf
notwendig ist. Um geneigten Zuspruch bittend

TEMBROCK & BRUNING

MUNSTER, SASKATCHEWAN

Wir ersuchen unsere Leser,

jene Geschäftsleute und

Firmen bei ihren Aufträ-

gen und Einkäufen in erster

Linie zu berücksichtigen, die

in diesem Blatt anzeigen.